

Rubrik 26 „Öffentliche Anlagen und Denkmäler“: Für den Anbau von Gemüse und Kartoffeln sind in Ausgabe 100000. — *M.* eingestellt, gegen 35000. — *M.* im Vorjahre, denen ein Ersatzposten in gleicher Höhe in Einnahme gegenübersteht; das restliche Mehr in Höhe von 11654.14 *M.* ist durch den Mehraufwand an Löhnen bei dem Betrieb der Stadtgärtnerei und der Unterhaltung der Anlagen veranlaßt. 2916.68 *M.* des Mehrbedarfs der Rubrik 32 „Badeanstalten“ entfallen auf Mehrkosten für Seife und Brennmaterialien im Cornelianumbad, während der Rest für Auf- und Abschlagen der Rheinbadeanstalt und deren Beaufsichtigung aufgewendet werden muß. Rubrik 38 „Krankenhaus“: Der Mehrzuschuß von 22100. — *M.* ist hauptsächlich durch die erhöhten Kosten für Heizung und Beleuchtung, aber auch durch Kriegszulagen hervorgerufen. Rubrik 38a „Armenpflege“: Während die Barunterstützungen um 29400. — *M.* höher eingestellt werden mußten, konnten die Kosten für Lebensmittelbeschaffung und für Verpflegung Hilfsbedürftiger in Krankenhäusern um rund 12000. — *M.* geringer veranschlagt werden. Die Rubrik 43 „Zwecke des Kreises“ zeigt ein Mehr von 57000 — *M.* Während in 1917 nur ein Teil der Zinsen des von dem Kreis zu tragenden Anteils an den Kriegsunterstützungen im Kreisfasse voranschlag eingestellt war, sind in 1918 die Gesamtzinsen vorgesehen worden. Die Kreisumlage wird sich deshalb von 415000. — *M.* auf 500000. — *M.* erhöhen, wodurch die vorgesehene Erhöhung des städtischen Beitrags erforderlich werden wird. Rubrik 45 „Polizei“: Das Mehr der Ausgabe von 59518. — *M.* ist veranlaßt durch 47300. — *M.* Mehr an Gehaltsausgaben, worunter 40,525. — *M.* Kriegszulagen, rund 11000. — *M.* für Uniformen (in 1917 war dafür keine Ausgabe veranschlagt), und der Rest vornehmlich durch die erhöhten Ausgaben für Brennmaterialien. Rubrik 47 „Allgemeine Verwaltung“: Der Mehrausgabe von 78412.96 *M.* steht ein Mehr an Einnahmen von 12992.20 *M.*, der Ersatz für Führung der verschiedenen Nebenkassen usw., gegenüber. Die gesteigerte Ausgabevorsorge ist in Höhe von 63850.63 *M.* auf Gehaltsausgaben, insbesondere Kriegszulagenbewilligungen, für die Beamten der Bürgermeisterei, des Stadtbauamts und der Stadtkasse zurückzuführen. Wesentliche Beiträge sind für Heizung und Beleuchtung, für die Reinigung der Geschäftsräume, die Lieferung von Schreibmaterialien und Druckfachen, einschließlich des Mehraufwands an die Zeitungen für die öffentlichen Bekanntmachungen, einzustellen gewesen. Rubrik 47c „Ausgaben infolge des Krieges“: Die Einstellungen unter dieser Rubrik in 1917 erwiesen sich als völlig unzureichend. An Vergütungen an vorübergehend bei den städtischen Dienststellen und den während der Kriegszeit eingerichteten Hilfsstellen angenommenes